



HaZweiOh



Informationen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Gotha und Landkreisgemeinden“

30. Januar 2009

Nummer 01

Von null auf hundert...

Geräuschlos und ohne Stocken Übergang vom Geschäftsbesorger zum Eigenbetrieb geschafft

Mit dem letzten Glockenschlag um Mitternacht zu Silvester endete 2008. Und nach 16 Jahren eine Ära. Denn die Zeit, da die Stadtwirtschaft Gotha GmbH Geschäftsbesorger für den Wasser- und Abwasserzweckverband „Gotha und Landkreisgemeinden“ war, ist Geschichte. Am 1. Januar nahm der Eigenbetrieb des Verbandes seine Arbeit auf. Das Duo an seiner Spitze sind zwei gute, alte Bekannte: Hartmut Brand, der Verbandsvorsitzende, ist nun auch im Ehrenamt Werkleiter. Ihm zur Seite steht Rainer Kohlmann, der hauptamtliche technische Werkleiter.

Alles ist anders – und scheinbar hat's keiner bemerkt...

Ich finde, das ist doch ein gutes Zeichen, oder? Es war unser wichtigstes Ziel, dass trotz aller Veränderungen die Versorgung stabil und auch beim Service alles beim Alten bleibt.

Viel Zeit für diesen reibungslosen Übergang hatten Sie nicht?!

Stimmt. Eigentlich wurden ja erst in der Verbandsversammlung am 16. Dezember die letzten Weichen gestellt. Aber nachdem sich ab Mitte des Jahres abzeichnete, in welche Richtung es gehen würde, haben wir natürlich schon einmal unsere Hausaufgaben gemacht.

Was gehörte dazu?

'ne Menge: Zunächst natürlich alles, was mit den Beschäftigten zu tun hatte. Das ist im Grunde unser allerwichtigstes Potential, denn aufgrund der jahrelangen und anerkannt guten Arbeit haben sie ein Fachwissen, worauf wir nicht verzichten wollten – und auch nicht verzichten hätten können! 152 Leute, die jetzt in Voll- und Teilzeit sowie als geringfügig Beschäftigte für den Eigenbetrieb arbeiten inklusive 16 Auszubildende haben wir übernommen – alles ehemaliges Personal der Stadtwirtschaft und der Wibego. Das wurde auf Grundlage des § 613a des Bürgerlichen Gesetzbuches als Betriebsübergang geregelt.



Foto: _Der | Aschenbrenner_

Zur Person Rainer Kohlmann:

- geboren am 27.11.1957 in Gotha
 - Abitur an der Arnoldschule
 - Eintritt in den VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung (WAB) Gotha (1976), der späteren Stadtwirtschaft Gotha GmbH
 - Studium an der Ingenieurschule für Bauwesen Gotha und der TU Dresden (1976-1980), Abschluss als Diplom-Ingenieur (FH), Fachrichtung Tiefbau
 - ab 1980 tätig im Abwasserbereich
 - seit 1997 Fachbereichsleiter Wasser/Abwasser
 - seit 1. Januar 2009 technischer Werkleiter des Eigenbetriebs der Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Gotha und Landkreisgemeinden“
- Rainer Kohlmann ist verheiratet, wohnt in Friedrichroda. Seine Frau Sabine arbeitet als Lehrerin in Tabarz.

Gutes Personal allein reicht nicht. Was ist mit der Technik, den Arbeitsplätzen? Und sie sitzen ja auch noch in ihrem ehemaligen Büro!?

Deshalb, weil der Eigenbetrieb zum 1. Januar einen neuen Mietvertrag für Teile des Objektes Kindleber Straße 188 unterzeichnet hat. Das macht Sinn, denn hier wurden Werkstätten, Lager, Garagen etc. direkt nach den Bedürfnissen und Vorstellungen der Zweckverbände gebaut.

Und die Technik?

Derzeit nutzen wir sie, ohne schon Eigentümer zu sein. Parallel wird deren Zeitwert ermittelt und bald regeln Verträge mit der Stadtwirtschaft und dem zweiten Eigenbetrieb, wer was kaufen wird. Das dauert aber noch...

Gutes Stichwort: Auch der Zweckverband Apfelstädt-Ohra hat seinen Eigenbetrieb. Wie sieht das

Verhältnis untereinander aus?

Gut (schmunzelt). Nein, im Ernst: Dort sind nach gleichem Muster wie bei uns weitere 33 Mitarbeiter übernommen worden. Wir werden wie zuvor die Synergieeffekte nutzen: Personal und Technik werden bei Bedarf gegenseitig zur Verfügung und in Rechnung gestellt. Das mindert Kosten, das macht Sinn.

Die Stawigo-Ära ist demnach Geschichte. Wie sieht es aber mit Gewährleistungen etc. aus?

Keine Sorge! Schon immer war der Zweckverband Auftraggeber, hat Fördermittel beantragt, ausgereicht bekommen und bauen lassen. Deshalb hat sich da nichts geändert. Das erleichterte ja auch die Entscheidung für den Eigenbetrieb, weil alle Anlagen und technischen Einrichtungen bisher schon den Zweckverbänden gehörten. Nicht anders sieht es mit den Versi-

cherungen, Verträgen mit Zulieferern, Partnern etc. aus. Auch die Satzungen mussten angepasst werden – daran arbeiten wir aber noch.

Noch einmal zurück zu den Kunden. Gibt es tatsächlich so gar nichts, was sich ändert?

Doch, doch! Zum einen haben wir ja nun eine andere Struktur, eine andere Rechtsform. Das kann auch finanzielle Vorteile für die Kunden haben, obwohl der Wegfall der Vorsteuer-Abzugsfähigkeit nicht nur vorteilhaft ist. Das ist aber eher ein buchhalterisches Problem. Sicher aber ist, dass die für 2009 angekündigte Erhöhung der Gebühren für Abwasser um 20 Cent nicht erfolgen wird. Ob es weitere Gebührenveränderungen geben wird, muss sich zeigen: wirklich belastbare Zahlen kann man erst seriös nach etwa einem Betriebsjahr ermitteln.

Nicht zuletzt gibt es eine neue Internetseite: Unter www.wazv-gotha.de findet sich jetzt alles, was wichtig ist.

Und auch für „HaZweiOh“ beginnt eine neue Zeitrechnung...

...weshalb das ja die Nr. 1 ist. Künftig werden beide Eigenbetriebe jeweils auf eigenem Wege Informationen an ihre Kunden weitergeben. Wir haben uns entschieden, die gute Tradition der „HaZweiOh“-Seiten im „Oscar am Freitag“ fortzusetzen. Warum das Fahrrad ein zweites Mal erfinden?

Danke; auch fürs Kompliment!

IMPRESSUM

Wasser- und Abwasserzweckverband
„Gotha und Landkreisgemeinden“
99867 Gotha
Kindleber Straße 188

Telefon: (03621) 3 87 30
Telefax: (03621) 3 87 435
E-Mail: info@wazv-gotha.de
Internet: www.wazv-gotha.de

Postanschrift:
Postfach 10 06 61
99854 Gotha

Verbandsvorsitzender:
Hartmut Brand (v.i.S.d.P.)